

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name [Stadtverwaltung Strausberg](#)
 Straße [Hegermühlenstraße 58](#)
 Plz, Ort [15344, Strausberg](#)
 Telefon [+49 3341-381122](#)
 Fax [+49 3341-381430](#)
 E-Mail katharina.bebek@stadt-strausberg.de
 Internet www.stadt-strausberg.de
 Kontaktstelle [Vergabestelle](#)
 Zu Händen von [Frau Bebek](#)
 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

b) Vergabeverfahren [Öffentliche Ausschreibung, VOB/A](#)

Vergabenummer [TD ÖA 24/19](#)

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

- [ohne elektronische Signatur \(Textform\)](#)
- [mit fortgeschrittener/m elektronischer/m Signatur/Siegel](#)
- [mit qualifizierter/m elektronischer/m Signatur/Siegel](#)
- [postalischer Versand](#)

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
 Planung und Ausführung von Bauleistungen
 Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

[Bahnhofsumfeld Strausberg-Stadt, 15344 Strausberg](#)

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose

Die Stadt Strausberg plant die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes des S-Bahnhofes Strausberg-Stadt. Die vorhandenen Mängel und unzureichenden Verhältnisse werden beseitigt.

Die Straßen- und Tiefbauarbeiten erfolgten von Sommer 2017 bis Sommer 2019. Grundlage der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung (LAP) ist der Eingriffs- und Ausgleichsplan vom Juni 2016 für o. g. Bauprojekt. Folgende Maßnahmen werden ausführungsfähig beschrieben:

- Maßnahme A 1 - Baumpflanzungen
- Maßnahme G 1 - Gehölzpflanzungen

Die Maßnahme G 1 dient vor allem der Gestaltung. Die geplanten Gehölze werden teilweise durch Staudenpflanzungen ersetzt.

Die Planung umfasst die notwendigen Arbeiten für die Gehölz- und Staudenpflanzungen sowie für eine einjährige Fertigstellungs- und eine vierjährige Entwicklungspflege.

Die im Leistungsverzeichnis ausgeschriebenen landschaftspflegerischen Maßnahmen enthalten folgende Hauptleistungen:

- Vorarbeiten
- Suchgraben (Leitungserkundung) 18,75 m³
- Vegetationsfläche fräsen
- Staudenfläche (Fläche 1 und 2) 420 m²
- Kreisel (Fläche 5) 88 m²
- Seitenstreifen (Fläche 6 und 7) 250 m²
- Liefern und Einbau von Geotextil (Fläche 6 und 7) 250 m²
- Vegetationsfläche (Baumstandorte; Kreisel) mähen 244 m²
- Pflanzarbeiten
- Pflanzung von Alleebäumen in vorbereitete Pflanzgruben 16 St.
- Erstellen einer sandgeschlammten Schotterdecke 55 m²
- Pflanzung von Alleebäumen in vorzubereitende Pflanzgruben 30 St.
- Pflanzung von Alleebäumen in Böschungen 9 St.
- Einbau von Begrenzungen
- bei Baumstandorten (Erdliner) 48 m
- bei Fläche 5 (Kreiselinnenfläche) 35 m

- Pflanzen von Solitärsträuchern 35 St.
- Pflanzen von Kleinsträuchern 400 St.
- Pflanzen von Stauden 2.504 St.
- Pflanzen von Rosen 1.166 St.
- Setzen von Blumenzwiebeln 13.158 St.
- Fertigstellungspflege nach DIN 18916 für 1 Jahr
- Alleebäume wässern, 100l/St., 12 Gänge 49 St.
- Alleebäume mit Wassersack wässern, 100l / St., 12 Gänge 6 St.
- Vegetationsfläche wässern, 20 l / m² 758 m²
- Rasen mähen, 4 Gänge 388 m²
- Staudenfläche pflegen, 4 Gänge 420 m²
- Gehölzfläche pflegen, 4 Gänge 338 m²
- Alleebaumpflege, 4 Gänge 55 St.
- Pflanzenschutzmaßnahme, Alleebäume 55 St.
- Mäusebekämpfung, Gehölz- und Staudenfläche 758 m²
- Entwicklungspflege, 4 Jahre nach DIN 18919
- Alleebäume wässern, 100 l/St.
- im 1. und 2. Pflegejahr, 12 Gänge 49 St.
- im 3. Pflegejahr, 8 Gänge 49 St.
- im 4. Pflegejahr, 6 Gänge 49 St.
- Alleebäume wässern mit Wassersack
- im 1. und 2. Pflegejahr, 12 Gänge 6 St.
- im 3. Pflegejahr, 8 Gänge 6 St.
- im 4. Pflegejahr, 6 Gänge 6 St.
- Vegetationsfläche wässern, 20 l / m²
- im 1. und 2. Pflegejahr, 12 Gänge 758 m²
- im 3. Pflegejahr, 8 Gänge 758 m²
- im 4. Pflegejahr, 6 Gänge 758 m²
- Rasen mähen, 4 Gänge 388 m²
- Staudenfläche pflegen, 4 Gänge 420 m²
- Gehölzfläche pflegen, 4 Gänge 338 m²
- Alleebaumpflege, 4 Gänge 55 St.
- Erziehungsschnitt Alleebäume, 1. u. 4. Pflegejahr 55 St.
- Pflanzenschutzmaßnahme, Alleebäume 55 St.
- Düngen, Alleebäume, Gehölz- und Staudenfläche 42,66 kg
- Mäusebekämpfung, Gehölz- und Staudenfläche 758 m²
- Ausbesserung Sanddecke 10 m²
- Baumverankerung entfernen im 4. Pflegejahr (Absprache mit AG) 55 St.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage

Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose

ja, Angebote sind möglich

- nein
- nur für ein Los
- für ein oder mehrere Lose
- nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

(Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

i) Ausführungsfristen

- Beginn der Ausführung
- Fertigstellung oder Dauer der Leistungen

Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Pflanzbeginn: 01.10.2019
 Pflanzende: 15.12.2019
 Ende Leistungszeit (Pflege): 30.09.2024

j) Nebenangebote

- zugelassen
- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

- nicht zugelassen
- k) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen**
 Vergabeunterlagen
 werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPSatellite/notice/CXP9YH6DF6Z/documents>
 können angefordert werden unter:
- n) Ablauf der Angebotsfrist** am 07.05.2019 um 10:00 Uhr
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind** <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPSatellite/notice/CXP9YH6DF6Z>
 postalisch wie unter a)
- p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** DE
- q) Eröffnungstermin** am 07.05.2019 um 10:01 Uhr
 Ort
 Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Beratungsraum 2.51
 Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
 Bieter und/oder deren schriftlich Bevollmächtigte
- r) geforderte Sicherheiten**
 Für die Vertragserfüllung i.H.v. 5 v.H. der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge), sofern die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro (ohne Umsatz) beträgt, für Mängelansprüche i.H.v. 3 v.H. (inkl. Umsatzsteuer) der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme)
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind**
 Gemäß § 17 VOB/B.
- t) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften**
 Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Nachweise zur Eignung**
 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärung auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifizierung von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
 Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist den Vergabeunterlagen beigelegt.
 Nachweis der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister oder Nachweis auf andere Weise über die erlaubte Berufsausübung
- Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
 Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
 Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärung auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifizierung von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
 Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten

Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

* Erklärung über den Umsatz jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre lt. Formblatt 124, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmern ausgeführten Aufträgen

* Nachweis einer Berufs- oder Berufshaftpflichtversicherung

* Vorlage einer Freistellungsbescheinigung gem. § 48 b Abs. 1 S. 1 EStG

* Eigenerklärung über Zahlungen an Krankenkassen und Sozialkassen

* Eigenerklärungen über die ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtung zu Zahlung von Steuern

*Eigenerklärung über die ordnungsgemäße Eintragung und Erfüllung der Verpflichtung zur Entrichtung der gesetzlichen Beiträge bei der Berufsgenossenschaft

Werden anstelle von Eigenerklärungen Unbedenklichkeitsbescheinigungen der zuständigen Stellen eingereicht und ist in denen keine Gültigkeitsdauer angegeben, dürfen die Bescheinigungen an diesem Stichtag nicht älter als ein Jahr sein, Hinweis: Eingereichte Eigenerklärungen sind durch den Bieter, dessen Angebot in die engere Wahl kommt, vor Zuschlagserteilung nach Aufforderung durch die Vergabestelle durch Vorlage entsprechender Bescheinigungen der zuständigen Stelle zu bestätigen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärung auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifizierung von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

1. Angaben über die Ausführung von Leistungen (mindestens 3 Referenzen), welche in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren ausgeführt worden sind, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Zur Nachweisführung genügt die Vorlage einer entsprechenden Referenzliste mit Angaben zum Auftraggeber, zum Ansprechpartner mit Telefon-Nr. oder E-Mail-Adresse, zu Art und Umfang der ausgeführten Leistung, zur Auftragssumme und zum Ausführungszeitraum

2. Erklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal

Sonstige Nachweise

Nach § 5 Abs. 2 Brandenburgisches Vergabegesetz (BbgVergG) auf gesondertes Verlangen nach Aufforderung vor Zuschlagserteilung: Vorlage der Bescheinigung der Sozialkasse, der der Bieter kraft allgemeiner Tarifbindung angehört, über die Bruttolohnsumme und die geleisteten Arbeitsstunden sowie die Zahl der gewerblich Beschäftigten, sofern diese Angaben nicht einer der in § 5 Absatz 1 BbgVergG genannten Eintragungen zugrunde liegen (SOKA-Bau-Bescheinigung). Diese Nachweise dürfen nicht älter als 6 Monate sein, sofern sie nicht Bestandteil eines Nachweises nach § 5 Absatz 1 BbgVergG sind. Die Soka-Bau-Bescheinigung kann auch schon mit dem Angebot abgegeben werden. Sofern keine Einbindung in das Sozialkassenverfahren erforderlich sein sollte, stellt die SOKA-Bau Wiesbaden auf Antrag eine Negativbescheinigung aus. Kann eine Negativbescheinigung nicht rechtzeitig vorgelegt werden, ist stattdessen ein Nachweis über die Beantragung zu erbringen (Schriftverkehr über die Beantragung genügt). Die Vergabeentscheidung erfolgt unter Beachtung des § 5 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und unter Beachtung der Regelungen des Brandenburgischen Vergabegesetzes. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen

v) **Ablauf der Bindefrist** 07.06.2019

w) **Nachprüfung behaupteter Verstöße**

Nachprüfungsstelle (§21 VOB/A)

Name

Straße

Plz, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Internet

Sonstiges

Die Vergabeunterlagen stehen ausschließlich auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg zum Download bereit . Die Bieterkommunikation während des gesamten Vergabeverfahrens wird ausschließlich über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes Brandenburg - auch für Nachforderungen von Erklärungen und Nachweisen - geführt. Hierzu ist der Button "Kommunikation" zu nutzen.

Bieteranfragen sind ausschließlich über den Kommunikationsbereich bis spätestens zum 30.04.2019 an die Vergabestelle zu stellen.

Im eigenen Interesse sollten sich Interessenten zwecks Teilnahme an der Kommunikation kostenfrei und unter Angabe des Unternehmensnamens auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg registrieren und somit sicherstellen, dass Posteingänge über die angegebene E-Mail-Adresse regelmäßig abgerufen bzw. überwacht werden.

Nicht gestattet ist die Einreichung von Angeboten über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes oder per E-Mail. Diese Angebote werden von der Wertung ausgeschlossen.

Bekanntmachungs-ID:

CXP9YH6DF6Z